

Bundeskanzleramt

z. Hd. Herrn Bundeskanzler Karl Nehammer

Ballhausplatz 2

1010 Wien

Innsbruck, 07.02.22

Offener Brief zum Impfwang

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Karl Nehammer!

Ich erinnere Sie an meine Anfrage nach dem Auskunftsgesetz vom 13.12.21 betreffend der **aktiven CIA-HNaA-Drohnenmordattentatsgemeinschaft** sowie an die **Anfrage vom 17.12.21 und 20.12.21 u. weitere über vorherrschende staatliche Missstände**, die noch alle unbeantwortet sind.

Haben Sie veranlasst, dass das HNaA die Tätigkeiten auf der Abhörstation Königswarte für den aktiven Kriegsakteur die CIA einstellt und sich nicht mehr aktiv am illegalen Drohnenmordprogramm beteiligt? Wenn nicht, sind Sie rüchtrittsreif und ein Fall für das Gericht. Ignoranz. Beschreibung. Ignoranz zeichnet sich dadurch aus, dass eine Person etwas nicht wissen will oder missachtet. Fakten zu leugnen, ist dumm!

Eine faschistoide, totalitäre u. autoritäre Regierung sowie Zwang & Strafandrohung haben in Österreich nichts verloren. Raus aus dem Hohen Haus!

VIDEOBOTSCHAFT AN DIE NATIONALRÄTE & BUNDESREGIERUNG UM ÜBERNOMMENEN VERANTWORTUNGEN GERECHT ZU WERDEN

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/m4nWItMVLmrB/>



Über den WAHNSINN!

ÜBERSTERBLICHKEIT

Die Menschen sterben wie die Fliegen...

Dr. Sonja Reiz spricht über die offiziellen Zahlen.

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/vGU1lpsBhWry/>



**Dr. Sonja Reiz:
Die erhöhte Über-
sterblichkeit seit den
mRNA-"Impfungen" ist
bewiesen! ca. 12.000/Monat
in Deutschland seit Nov.21.**

Übersterblichkeit 2021 konform mRNA-Impfung weltweit!

Deutschland 11/21 + 22 % Übersterblichk.

Deutschland 12/21 + 20 % Übersterblichk.

32-80.000 Tote zu lasten der Impfung!

England junge Menschen + 100 % Überst.

Seit 04/21 in Deutschland:

+ 50 % Herzinfarkte u. Schlaganfälle!

Studie Schweden:

Reparaturmechanismen in Zellen wird

auf Dauer beschädigt! Das erklärt warum

so viele Krebse u. Krankheiten anfangen

und zum Tode führen.

Die Impfung erhöht die Übersterblichkeit enorm!

Die Impfung zerstört den Reparaturmechanismus in den menschlichen Zellen und erhöht die Krebse u. Krankheiten!

Alle Gesundheitsminister sind Krankheitsminister!

Zur Erinnerung/Wiederholung:

Eine Analyse, die US-Militärärzte aus der Datenbank Defense Medical Epidemiology (DMED) für 2016-2021 zu Covid-Impfschäden ergab:

Anstieg neurologische Probleme: über 1000 %

Anstieg Lungenembolien + 467 %

Anstieg Fehlgeburten + 300 %

Anstieg Glockelähmung +291 %

Anstieg Krebs + 200 %

Anstieg Fehlbildungen bei Kindern + 156 %

Anstieg der Autoimmunerkrankungen

Mumps Impfung

Seit 39 Jahren praktiziert
711 unerwünschte Nebenwirkungen

Tetanus Impfung

Seit 53 Jahren praktiziert
15.085 unerwünschte Nebenwirkungen

Hepatitis-B Impfung

Seit 37 Jahren praktiziert
104.619 unerwünschte Nebenwirkungen

Covid-19 Impfung

Seit 11 Monaten praktiziert
2.457.383 unerwünschte Nebenwirkungen

Jeder Tierversuch wäre an dieser Stelle schon längst abgebrochen worden!

Quelle: Amerikanische Datenbank VAERS

Daten wurden von Dr. Thomas Sarnes, 67 Jahre,
Chefarzt i.R. zusammengestellt

ZWANGSIMPfung

mit unvollständig getesteter Gen-Technik
DAS IST HIER GESETZ!

Die "Volksvertreter" sind dafür voll und ganz
Der Bundespräsident zieht ein den Schwanz

Der Weg ist nunmehr frei
für die neue Tyrannei:
PHARMA FASCHISMUS

nie wieder
ÖVP

nie wieder
SPÖ

nie wieder
Grüne

ZWANGSIMPFUNG machte deutlich:

NIE WIEDER ÖVP, NEOS, SPÖ & GRÜNE!

**Faschistoides totalitäres autoritäres
niederträchtiges UNFÄHIGES Herrschen
wird NICHT geduldet! RAUS aus dem H. H.**

R T L NEWS



Hunderte Fälle in ganz Deutschland

Betroffene von Langzeitschäden nach Corona-Impfung kämpfen um Entschädigung



Immer mehr Menschen in Deutschland beantragen finanziellen Ausgleich für einen möglicherweise erlittenen Impfschaden durch den Corona-Piks (Symbolbild).

© dpa, Moritz Frankenberg, mof, vco

Polzeiwillkür & Polizeigewalt in Lienz 06.02.22 - Willkommen im autoritären Polizeistaat der Coronadiktatur

Siehe hier:



Auf eigene Haftung / dpa

Impfschäden - Das dröhnende Schweigen über die Nebenwirkungen

Über Schäden und Nebenwirkungen im Zusammenhang mit der Corona-Impfung wird selten gesprochen. Ein „Cicero“ vorliegendes Chat-Protokoll österreichischer Ärzte legt den Verdacht nahe, dass das Thema unter Experten weit häufiger diskutiert wird als vermutet. Für die Betroffenen ein Skandal. Denn vermutlich lassen sich schwere Nebenwirkungen sogar im Blut feststellen.

VON [RALF HANSELLE](#) am 6. Februar 2022

Ralf Hanselle ist stellvertretender Chefredakteur von Cicero.



CICERO NEWSLETTER

Eine Ärztin hat ein Problem: „Hatte gestern Patientin mit Schulterschmerzen und schmerzhafter Schwellung eines Fingers seit erster Impfung. Rheumafaktor aktuell 100“, schreibt sie am 5. August 2021 in einer geschlossene Chat-Gruppe auf Facebook. Die niederösterreichische Fachärztin mit Schwerpunkt Chirurgie und Gefäßchirurgie scheint irritiert zu sein. Sie weiß nicht, ob sie diese offensichtliche Impfnebenwirkung melden soll, und falls ja, wo. Und nicht zuletzt: „**Wenn ich das jetzt melde, wer zahlt mir meinen Arbeitsaufwand?**“

Fragen wie diese scheinen derzeit viele niedergelassene Ärzte umzutreiben. Nicht nur in Österreich. Auf der ganzen Welt. Corona hat sie vor neue Herausforderungen gestellt. Und die neuartige Impfung gegen das Virus hält auch einige Fallstricke parat. Also haben Ärzte aus Österreich eine Internetgruppe gegründet: „Ärzte vs Covid-19“. Hier kann man unkompliziert Probleme erörtern und sich fachlich rund um das Thema informieren. Zudem gibt es einige Prominente in der Runde; Kapazunder, wie man das bei unserem südlichen Nachbarn nennt. Zu diesen zählen der österreichische Ärztekammerpräsident Thomas Szekeres sowie ein namhaftes Mitglied des Nationalen Impfgremiums und der österreichischen Corona Kommission. 3.067 Mitglieder zählte der virtuelle Zusammenschluss jüngst. Jedes einzelne trägt Verantwortung für Menschenleben.

Unsicherheiten bei den Ärzten

Doch zurück zu der etwas ratlosen Gefäßchirurgin aus Niederösterreich. Die will mit ihrer Honorarfrage nicht falsch verstanden werden: Das klänge vielleicht ein bisschen kleinlich, schreibt sie ans Ende ihres Postings, aber die Pharmafirmen würden die Impfung ja auch nicht verschenken. Viele Kollegen haben Verständnis für den finanziellen Einwand. Eine Allgemeinmedizinerin aus dem ersten Wiener Gemeindebezirk schreibt: „**Prinzipiell müssen wir ja jede Nebenwirkung melden.**“

Doch wenn ich das mit Covid-Impfungen getan hätte, wäre ich wohl jede Woche mindestens 2h extra mit Fragebogen ausfüllen beschäftigt gewesen.“ Das aber, gesteht sie im Chat offen, hätte sie nicht „gepackt“.

Eine andere Hausärztin springt ihr bei: „Meldung ist durch uns gratis in unserer Freizeit“ schreibt sie und setzt ein weinendes Emoji hinter den Satz. Ihre Vermutung: Nebenwirkungen im Zusammenhang mit der Impfung seien viel zu selten gemeldet. Sie selbst jedenfalls habe „so einige“ Fälle davon in der Praxis gesehen. Fälle wie diesen, berichtet von einem Allgemeinmediziner mit Ordination in der Wiener Innenstadt: „Eine Kollegin hat mir berichtet, dass in Bezug auf die hämorrhagischen Pankreatitis, die ihre 31jährige Tochter 30 Stunden nach der von ihrer Mutter verabreichen zweiten Pfizer-Dosis bekommen hat, keine entsprechende Meldung und auch im Arztbrief keine Erwähnung des zeitlichen Zusammenhangs mit der Impfung durch das Krankenhaus erfolgte.“

Nur Einzelfälle

Sind die hier geschilderten schweren und zumeist nie gemeldeten Impfnebenwirkungen tragische Einzelfälle? Patienten, die schlicht das Pech hatten, einer rein statistischen Größe ein menschliches Gesicht geben zu müssen? Oder ist das der Blick in eine gefährliche Schweigespirale? Schwer einzuschätzen. Die Chat-Protokolle jedenfalls, die Cicero in Auszügen vorliegen, sind reich an derartigen Schilderungen. Nicht jedes Gruppenmitglied will daher, dass darüber offen gesprochen wird. Als etwa am 17. März 2021 der Neurologe Christian N. davon berichtet, dass er gerade eine Patientin mit Sinusvenenthrombose nach Impfung mit Astra Zeneca aufgenommen habe, kommt von einem Impfgremiumsmitglied ein Hinweis: „Würde bitten, den Fall nur hier im Forum zu besprechen.“ Eine Order, für die er 23 mal einen „Daumen hoch“ bekommt.

Andere hingegen mögen es weniger verschlossen: Sie berichten von „5-6 Patienten mit fraglichen heftigen Reaktionen“, die täglich in die Praxis kämen – „also nicht ein bissl Kopfweh, Fieber und so“, oder von „hypertensiven Entgleisungen“, „Myalgien über Wochen“, „Herzinfakten bei jungen Männern“. Und dann gibt es natürlich auch die harten Endpunkte: Über die etwa schreibt im Oktober 2021 der Notarzt Andreas S.: „Als ersten Schritt sollten wir mal so eine Strichliste von so ‚sonderbaren‘ Exitus machen. Wer macht mit?“

Zynismus und fehlendes Mitgefühl

Es gibt Ärzte, die reagieren durchaus offen und zeigen Interesse an den Schilderungen aus dem Kollegenkreis. Anderen scheint nur noch Zynismus durch die Krise zu helfen. Als etwa eine Grazer Allgemeinmedizinerin von einem 47-jährigen, „gesunden, ängstlichen Mann“ aus dem Freundeskreis berichtet, der nach einer Janssen-Impfung eine Fazialisparese, also eine halbseitige Gesichtslähmung entwickelt habe, gibt ihr ein Arzt aus dem Klagenfurter Land

folgenden Ratschlag: „Die zweite J&J-Impfung kontralateral geben, dann ist das Gesicht wieder symmetrisch.“

Schwarzer Humor und Ignoranz, sie dominieren viele der Gespräche hinter dem virtuellen Vorhang. Doch leider sind diese Abwehrmechanismen auch in der Realität anzutreffen – gegenüber Menschen mit Name, Anschrift und Gesicht. So erzählen Patienten, die seit ihrer Impfung gegen den Sars-Cov-2-Erreger unter schweren Nebenwirkungen leiden, immer wieder von dem immensen Unverständnis, von der Voreingenommenheit oder der schlichten Leugnung ihrer oft schweren Symptomatik. Wer nicht standhaft bleibt, landet am Ende aussortiert in der Psycho-Ecke.

Es wurde nichts gemeldet

Als etwa Diana Schneider erstmals den Verdacht äußert, bei ihren massiven Kopfschmerzen, ihrer nächtlichen Orientierungslosigkeit, der extremen Brustenge, der Übelkeit und dem rasenden Puls könne es sich um Nebenwirkungen ihrer gut 20 Tage zuvor erfolgten Impfung handeln, reagieren die Ärzte im nahegelegenen Krankenhaus mit Achselzucken: Impfnebenwirkungen? Die träten allenfalls direkt nach der Injektion auf, heißt es. Ihr Hausarzt sieht es zunächst ähnlich. Gemeldet wird also erstmal gar nichts. Es könne, so heißt es von Seiten der verunsicherten Experten, schlicht nicht sein, dass die zehn Tage nach der Impfung erstmals in einem schweren Schub aufgetretenen Symptome etwas mit dem kleinen Piks in den Oberarm zu tun hätten.

Diana Schneider aber gibt sich mit der Auskunft nicht zufrieden. Nicht, weil es die studierte Pharmakologin besser wissen will. „Die Symptome gingen halt auch nach dem Besuch im Krankenhaus einfach nicht weg.“ Dabei ist die gestandene Frau wahrlich keine Impfgegnerin: „Ich bin gegen alles geimpft. Und ich habe der Impfung gegen Covid-19 im April regelrecht entgegengefiebert“, sagt sie noch heute. Sie wollte solidarisch sein. Sie wusste schließlich, was Covid-19 bedeutet.

Mehr als ein Piks

Einige Monate vor ihrer Impfung nämlich, im November 2020, war sie erkrankt. Ein zunächst harmloser Verlauf. Doch aus diesem entwickelte sich später LongCovid. Als schließlich noch ein Herpes zoster hinzukam, musste sie Ende 2020 ins Krankenhaus. Es hat Wochen gedauert, bis die Symptomatik abgeklungen war. Damals, sagt Schneider, hieß es, dass die Impfung eventuell auch gegen LongCovid helfen könne. Also war es für sie keine Frage: Im Impfzentrum in Berlin-Tegel holte sie sich einen Termin. Pfizer Biontech. „Ich war wirklich überzeugt, die Impfung würde helfen.“

Heute ist Diana Schneider seit langem bereits arbeitsunfähig und krankgeschrieben. Ein Dreivierteljahr ist seit der Impfung vergangen. Geblieben ist dabei mehr als ein Piks: „Ich bin froh, wenn ich mal einen guten Tag habe und

den dann so überstehe, dass ich nicht direkt zusammenbreche.“ Nach und nach nämlich stellte sich bei der jungen Frau heraus, **dass die Impfung das Post-Covid-Syndrom erneut getriggert hat.** Am Ende kam noch eine unerkannte **Herzmuskelentzündung** hinzu. „Es ist schwierig, bis man mal einen Facharzttermin bekommt“, sagt sie. Und bis das dann alles auf dem Weg ist, wird der Abstand zur Impfung immer größer. „Versuchen sie da mal noch eine Kausalität und somit einen Impfschaden nachzuweisen. Und während man noch mit den Folgen der ersten Impfung kämpft, wird schon der vierte Piks empfohlen. Der gesellschaftspolitische Druck wächst, man selbst bleibt unfreiwillig auf der Strecke.“

Geschichten wie die von Diana Schneider kennt die Berliner Wissenschaftlerin Marion Bimmler zuhauf. **„Ich habe mit erwachsenen Menschen gesprochen, die mittlerweile wieder von den eigenen Eltern gepflegt werden müssen.“** Diese Menschen seien nachweislich krank, sagt Bimmler. Oft seien die Symptome wie bei LongCovid. Die Patienten bildeten sich das also nicht ein. Warum die Leiterin eines medizinischen Speziallabors, das sich seit Jahrzehnten auf die Diagnostik spezieller Antikörper spezialisiert hat, mit einer derartigen Entschlossenheit über das Thema spricht? **Es sei mittlerweile sehr wahrscheinlich, dass sich eine schwerwiegende Nebenwirkung im Zusammenhang mit den Covid-Impfungen im Blut der Betroffenen nachweisen lässt.** „Ich habe gut 200 Patienten auf die Prävalenz sogenannter agonistischer Autoantikörper getestet. Bei gut 90 Prozent habe ich zwei bis sechs verschiedene Autoantikörper nachweisen können. Bei gesunden Vergleichsgruppen sieht man dieses Phänomen allenfalls bei drei bis fünf Prozent.“

Eine erfahrene Wissenschaftlerin

Aus Marion Bimmler spricht der analytische Sachverstand einer erfahrenen Wissenschaftlerin. Über Jahre hat sie an der Akademie der Wissenschaften gearbeitet, dann an der Charité, später leitete sie eine Arbeitsgruppe am Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin. Sie hält mehrere Patente. Ihr Forschungsschwerpunkt: Pathomechanismen, die durch agonistisch wirkende Autoantikörper verursacht werden. „Ein interessantes Phänomen“, erklärt Bimmler. Bis dato kannte man die Autoantikörper bei Erkrankungen des Herzens und der Gefäße. Die Autoantikörper binden sehr langanhaltend an G-Protein gekoppelte Rezeptoren und können eine Mitochondrienminderfunktion auslösen, dies würde einen Teil der Beschwerden der Patienten erklären.

Als Bimmler das erste Mal von Patienten mit LongCovid, später aber auch mit schweren Impfnebenwirkungen hörte, wurde sie hellhörig: **„Bei einer heftigen Immunreaktion des Menschen auf die Impfung ist es nicht unwahrscheinlich, dass entsprechenden Autoantikörper gegen die Rezeptoren gebildet werden“**, erklärt sie. Und die Blutanalysen sowie spätere Gespräche mit Kollegen geben ihr mittlerweile wohl Recht. „Es sind derzeit zwei Studien zu dem Thema in Vorbereitung. Aber es wird noch dauern, bis ein Ergebnis vorliegt.“

Die unerträgliche Stille

Auch Marion Bimmler ist keine Impfgegnerin. Ihre Forschungen haben ihr lediglich aufgezeigt, dass man Impfnebenwirkungen im Zusammenhang mit der Covid-Impfung sehr ernst nehmen muss. Doch selbst mit ihren objektiven, im Labor nachgewiesenen Markern stößt Bimmler auf taube Ohren: „Ich habe mittlerweile das Paul-Ehrlich-Institut, die Stiko, den Bundesgesundheitsminister, das RKI sowie zahlreiche Virologen und Politiker informiert.“ Antwort: Fehlanzeige. „Wenn sie das Wort Impfschaden in den Mund nehmen, bekommen sie meistens keine Reaktion“. Marion Bimmler ist über das Schweigen mittlerweile sehr erbost.

Ganz ähnliche Erfahrungen muss auch immer noch Diana Schneider machen. Doch als Betroffene wird es für sie allmählich eng. Ihr Impfbefreiungszertifikat ist längst ausgelaufen. Und sollte es in wenigen Wochen zu einer allgemeinen Impfpflicht kommen, dann kann niemand dafür garantieren, dass die junge Frau nicht mindestens weitere schwerwiegende gesundheitliche Schäden davontragen wird. Attestieren aber will ihr das niemand. Für Diana Schneider ist das ein schier unhaltbarer Zustand: „Ich bewege mich in einem Vakuum. Ich komme an niemanden mehr ran. Sobald ich jemanden eine E-Mail mit dem Betreff ‚Impfschaden‘ schicke, kriege ich keine Antwort. Juristisch ist das halt viel zu heikel. Man kann das Problem also nicht einmal thematisieren, weil jeder Angst vor den Konsequenzen hat. Da ist eine unglaubliche Stille, in der ich mich bewege.“

Stille. In der Chat-Gruppe „Ärzte vs Covid-19“ ist davon nichts zu bemerken. So schreibt ein Allgemeinmediziner aus dem zweiten Wiener Gemeindebezirk am 10. November: „Heute wollte die erste Patientin eine Impfbefreiung wegen MS. Jetzt ist sie böse auf mich“. Darauf Tropenmediziner Marton S: „Hast ihr wenigstens für die Info was verrechnet? Ich hab einer gestern 150,- verrechnet, dafür, dass ich ihr die Impfbarkeit und eine Angststörung attestiert habe.“ Dafür gibt es in der Gruppe 27 mal den gehobenen Daumen.

Raum für eigene Gedanken.

**Impfzwang - NEIN!
NEUWAHLEN! JETZT!**

Es ist Zeit für MFG!

https://www.tichyseinblick.de/meinungen/zusammenbrechende-sportler/?fbclid=IwAR0oHsk9gwXd1bU5SIQI3ab3we_X_SufkQ831yWkkm79b5h8gg1ZCIL_UBI

"PLÖTZLICH UND UNERWARTET" GEHT WEITER

Das Rätsel der zusammenbrechenden Sportler



VON **HOLGER DOUGLAS**

AUTOR FOLGEN 

Sa, 5. Februar 2022

Die Liste der »plötzlich und unerwartet« verstorbenen Sportler wird länger. Zuletzt trifft es den griechischen Fußballer Alexandros Lampis. Der 21-Jährige verstarb nach einem Herzstillstand noch auf dem Platz.



Symbolbild

»Hallo zusammen!« beginnt Thomas Müller, seines Zeichens FC-Bayern-Profifußballer in einem kürzlich veröffentlichten Video, »heute will ich mich mit einem ernsten Thema an alle Sportler wenden. Diese Nachricht geht an alle Freizeit-, Amateur- und Profisportler zusammen.« Müller stellt das sogenannte deutsche Register für Todesfälle im Sport vor, das Tim Maier, Mannschaftsarzt bei der deutschen Nationalmannschaft, führt. »In diesem Register werden plötzliche Todesfälle erfasst, die im zeitlichen Zusammenhang mit sportlicher Aktivität stehen. Das Ganze ist wirklich wichtig. Denn so traurig und zum Glück so selten solche Fälle auch sind, so bedeutsam ist es, den Ursachen auf den Grund zu gehen und damit die Medizin daraus lernen zu lassen. Und dafür müssen die Fälle natürlich gemeldet und ausgewertet werden.« Das Ausfüllen eines kurzen Fragebogens zu Umständen des Todesfalls könne in Zukunft Leben retten.

Einen solchen Aufruf hat Thomas Müller noch nie geäußert. Doch die Liste des Schreckens »**plötzlich und unerwartet« verstorbenen Sportler wird länger und länger.**

Zuletzt ist der griechische Fußballer Alexandros Lampis im Drittligaspiel seines Vereins GS Ilioupoli FC gegen Ermionida in der fünften Minute auf dem Platz zusammengebrochen. Das Spiel wurde danach beendet. Der 21-Jährige ist nach einem Herzstillstand noch auf dem Platz verstorben. Ein Krankenwagen kam erst nach 20 Minuten. Er hätte nichts mehr ausrichten können.

In den letzten Monaten habe es eine Reihe von Vorfällen im Zusammenhang mit Herzproblemen von Spielern gegeben, fügt die berichtende Greek City Times noch an. »Sergio Aguero musste seine Karriere beenden, nachdem er beim Spiel gegen Barcelona Schmerzen in der Brust hatte. Auch Victor Lindelof und Pierre-Emerick Aubameyang waren betroffen.«

In Serbien verstarb jetzt »plötzlich und unerwartet« der 46-jährige ehemalige Stürmer Borislav Stevanović an einem Herzinfarkt. Er spielte von 1992 bis 1998 für Radnicki in 101 Spielen und erzielte dabei 28 Tore.

Der wohl prominenteste Fall ist der Stürmerstar des FC Barcelona, der Argentinier Sergio Agüero. Vor wenigen Tagen ist der 33-Jährige beim Spiel gegen Deportivo Alavés plötzlich in der ersten Halbzeit zu Boden gegangen, fasste sich an seine Brust und klagte über Atemprobleme. Kurz darauf wurde bekannt, dass er mindestens drei Monate pausieren muss.

In Erinnerung ist noch die Europameisterschaft im Sommer. Da brach der dänische Fußballstar Christian Eriksen zusammen, erlitt auf dem Rasen einen Herzstillstand (»Ich war fünf Minuten tot!«) und musste wiederbelebt werden. Der Mann ist 29 Jahre alt und sportlich durchtrainiert. Von solchen Menschen erwartet man dies eigentlich nicht. Er will jetzt wieder bei der Weltmeisterschaft in Qatar mitspielen – mit eingebautem Defibrillator, für alle Fälle.

Die Nachrichtenagentur *Reuters* ging auf »die weit verbreitete Behauptung, dass 108 FIFA-Fußballspieler in einem Zeitraum von sechs Monaten im Jahr 2021 gestorben sind« ein. Sie legte »die Behauptungen« dem Weltfußballverband FIFA vor, der seine Aussage gegenüber *Reuters* im November bekräftigte: »Die FIFA hat keine Kenntnis von einem Anstieg der Herzstillstände, wie in Ihrer E-Mail angedeutet, und es wurden keine Fälle im Zusammenhang mit Personen gemeldet, die einen COVID-Impfstoff erhalten haben.«

»Generell steht die FIFA in regelmäßigem Kontakt mit führenden Forschungszentren und Experten, um eine Vielzahl medizinischer Themen zu erforschen.« Ergebnis der *Reuters*-»Recherchen«: »Die Behauptung entspricht nicht den Tatsachen – ebenso wenig wie die Behauptung, dass die angeblichen Todesfälle mit den COVID-19-Impfstoffen in Verbindung stehen.«

Reuters befasste sich mehrfach mit den »Behauptungen über impfbedingte Herzstillstände und Myokarditis (Herzentzündung) bei Fußballspielern«. Dr. June Raine, Leiterin der britischen Aufsichtsbehörde für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte (MHRA), sagte damals, dass Myokarditis und Perikarditis bei den Impfstoffen von Pfizer und Moderna ein »sehr seltenes potenzielles Risiko« darstellten, dass aber sportliche Betätigung nicht als Risiko angesehen werde.

Die Faktenchecker von *Reuters* kommen zu dem Urteil: »Keine Beweise. Die Behauptung, dass 108 FIFA-Fußballspieler im Jahr 2021 starben, basiert auf einer problematischen Liste von Todesfällen in einem israelischen Nachrichtenartikel. Die Liste beweist keinen gemeinsamen Zusammenhang zwischen den Todesfällen von Sportlern und COVID-19-Impfstoffen.«

Hinzuzufügen wäre vielleicht, dass James C. Smith, 54, Präsident und Chief Executive Officer (CEO) von Thomson Reuters und Mitglied des Verwaltungsrats war. Mr. Smith wurde 2014 in den Vorstand von Pfizer gewählt. »Wir freuen uns, dass Jim Smith dem Verwaltungsrat von Pfizer beiträgt. Er bringt Führungsqualitäten sowie operative und internationale Geschäftserfahrung in den Verwaltungsrat von

Pfizer ein und wird für das Unternehmen eine hervorragende Bereicherung sein«, freute sich Ian Read, Chairman und Chief Executive Officer von Pfizer nach der Wahl von Smith 2014. »Die Aufnahme von Jim in unseren Verwaltungsrat trägt dazu bei, dass Pfizer weiterhin von einer breiten und vielfältigen Erfahrung profitieren wird.« Zugleich ist Smith Mitglied des International Business Council des Weltwirtschaftsforums.

Smith ist also gleichzeitig an oberer Stelle des Medienriesen *Reuters* und zugleich Vorstandsmitglied des Impfstoffherstellers Pfizer. Im Februar 2020 folgte ihm Steve Hasker als CEO von *Reuters*; Smith ist derzeit Vorsitzender der in London ansässigen Wohltätigkeitsorganisation Thomson Reuters Foundation. Das Ergebnis: *Reuters* veröffentlicht allein im letzten Jahr über 22.000 Artikel, listet Christianity Daily auf, in denen Pfizer erwähnt wurde, also von dem Unternehmen, bei dem Smith ebenfalls in leitender Funktion tätig ist. *Reuters* veröffentlichte dagegen nur 18.000 Artikel über Johnson & Johnson und noch weniger, nämlich nur 8.191 Artikel über Moderna.

Mehr Sportler berichten über Formkrisen, die nach ihrer Covid-Impfung aufgetreten seien. So begann der Südtiroler Biathlet Lukas Hofer eine Woche nach der Impfung, an Muskelschmerzen zu leiden. Er drückt es sehr vorsichtig aus: »Begonnen hat alles eine Woche nach der Impfung. Ich weiß nicht, ob es damit zusammenhängt, aber ich schließe es nicht aus, weil ich auch von anderen Athleten gehört habe, dass es Ihnen ähnlich ergangen ist.«

Zusammenbrüche auf dem Feld und Herzstillstände bei Sportlern sind nicht auf Europa beschränkt. Der Trainer der Universitäts-Basketballmannschaft der Hannah Pamplico High School in South Carolina, Jonathan Timmons, brach während eines Spiels zusammen. Der beliebte Coach konnte nicht mehr wiederbelebt werden.

Im Oman bricht Ende Januar Munther Al-Harrasi vom Al-Rustaq Club tot auf dem Fußballplatz zusammen. Vier Wochen vorher starb bereits am 25.12. im Oman bei einem ähnlichen Todesfall Mukhallad Al-Raqadi vom Muscat FC, der in der Aufwärmphase vor einem Erstligaspiel plötzlich kollabierte und ebenfalls nicht mehr reanimiert werden konnte.

Über mögliche Ursachen der Zusammenbrüche von Sportlern lässt sich Thomas Müller in seiner Ansprache nicht aus. Schon gleich gar nicht stellt er eine Verbindung mit dem unaussprechlichen Thema her, dem »Piksen«, wie das Einbringen des neuartigen mRNA-, Impfstoffes gern genannt wird.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

**MFG - MILS IN TIROL - MAG. A. CHRISTINA ANGERER (PSYCHOLOGIN;
PSYCHOTHERAPEUTIN)- KUNDGEBUNG MFG ÖSTERREICH - WATTENS
05.02.22**

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/XhPmgvxlGLDP/>



**MFG - HALL IN TIROL - GADI BRANDMAYR - KUNDGEBUNG MFG ÖSTERREICH -
05.02.22 WATTENS**

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/sqE23hKv8gI9/>



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

MFG MILS IN TIROL - GERDA FUCHS - KUNDGEBUNG MFG ÖSTERREICH - 05.02.22 WATTENS - WER WIR SIND.

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/E9Yk9keoAMkw/>



MFG WATTENS - ARMIN SCHÖPF - KUNDGEBUNG MFG ÖSTERREICH 05.02.22 IN WATTENS

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/e6TtJifTUUEX/>



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

MFG - HALL IN TIROL - PETER BEIRICHT - KUNDGEBUNG MFG ÖSTERREICH - 05.02.22 - WATTENS

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/Rq5rrqDoQbQx/>



Email: aktivist4youat@gmx.at – Blog: www.aktivist4you.at

Sa., 5. Feb. um 17:20

Liebe Kämpfer gegen Impfpflicht und COVID-Wahnsinn

Nun ist es so weit: der Bundesrat und der Bundespräsident haben das Impfpflichtgesetz in der Version, wie es im Nationalrat zuletzt beschlossen wurde, durchgewunken, seit heute ist es in Kraft. Trotz Allzeitrekord von rund **180.000 Stellungnahmen gegen das Gesetz**, obwohl alle Welt (außer D und A) zurückrudern und die als unwirksam erwiesenen Maßnahmen aufheben und - **weil ebenfalls kaum wirksam aber mit erheblichen Gesundheitsrisiken und erhöhter Gesamtsterblichkeit verbunden** - eben keine Impfpflicht einführen, zieht unsere Regierung, unterstützt von einem Parlament, in dem ein Großteil wahrscheinlich nicht weiss was er tut, das Gesetzesvorhaben durch. www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2022_I_4/BGBLA_2022_I_4.html

Man wird sehen, ob es dann schließlich ernsthaft umgesetzt wird, vor allem ob es überhaupt zur "Phase 3" wie im Gesetz vorgesehen kommt oder ob das Gesetz und vielleicht auch die Regierung vorher "eingestampft" wird.

Es wird mehrere **Gesetzesprüfungsverfahren beim Verfassungsgerichtshof** geben, Wer sich ebenfalls einem solchen Verfahren anschließen möchte, möge sich bitte bei mir unter der Spezial-Emailadresse sammelklage@rechtsanwalt-ortner.at anmelden mit Namen, Geburtsdatum, Adresse und v.a. wenn in einem Gesundheitsberuf tätig auch mit Beruf. Sobald ich weiss, wie viele Antragsteller es sind, werde ich den Kostenbeitrag bekanntgeben - er wird sich im niederen zweistelligen Bereich bewegen!

Um die Umsetzung dieses unseligen Gesetzes zu erschweren, haben wir uns mehrere Strategien zurechtgelegt:

1. Grundlage, mit der die Umsetzung des Gesetzes erst möglich ist, ist das weitestgehend unbemerkt schon vor mehr als einem Jahr eingeführte Zentrale Impfreister (Änderung des Gesundheitstelematikgesetzes). Das ist ein **beispielloser Eingriff in das Grundrecht auf Datenschutz und Privatsphäre** und es ist so weitgehend, dass es nicht bei der COVID-19 Impfung bleiben wird, sondern das Zentrale Impfreister auch auf alle möglichen anderen Impfungen ausgeweitet wird! Wir können erheblich Sand ins Getriebe bringen und die Umsetzung des Gesetzes weitgehend lahmlegen, indem wir **massenhaft Auskunftsbegehren nach dem Datenschutzgesetz** stellen. Eine Anleitung und ein Muster gibt es über den folgenden link: <https://fdld.org/2022/02/04/datenmissbrauch-durch-zentrales-impfreister-1/>

2. Wir können massenhaft Impfbefreiungen beantragen. Es wird - zumindest beim Land Tirol - an einem Internetportal gebastelt und erklärt, dass man solche Anträge ausschließlich darüber einbringen können soll. Das ist Zukunftsmusik und es wird wohl mit unserer Rechtsordnung nicht vereinbar sein, dass man Anträge ausschließlich elektronisch einbringen muss. Ich empfehle daher, möglichst viele **Anträge bei den Bezirksverwaltungsbehörden (BH bzw. Stadtgemeinde in den Landeshauptstädten, in Wien in der MA15)** einzubringen. Man sollte begründen, warum man meint, nicht impffähig zu sein, aber allfällige medizinisch Unterlagen nicht sofort, sondern erst auf

Aufforderung vorlegen. Ein vorläufiges Muster schließe ich bei. Nachdem das (**weitgehend im Sold der Pharmaindustrie stehende) Nationale Impfgremium** die Kriterien, wann man als nicht impfbar gilt, gegen alle medizinische Wissenschaft (und sogar entgegen den Fachinformationen der Europäischen Arzneimittelbehörde EMA) äußerst restriktiv definiert, wird man in den meisten Fällen mit negativen Entscheidungen rechnen müssen. Dagegen muss man **dann Beschwerde an das Landesverwaltungsgericht** einbringen. Wenn man einen Nachweis hat, dass man einen solchen Antrag gestellt hat und die Behörde säumig ist, **wird man nicht bestraft werden können!**

3. **Einsprüche** gegen alle Strafverfügungen, die ab dem 15.3.2022 versandt werden sollen, binnen **14 Tagen ab Zustellung** oder Hinterlegung bei der Post einbringen! Bisher war es im Verwaltungsstrafverfahren möglich, sogenannte "**leere Einsprüche**" einzubringen. Hier gibt es im Impfpflichtgesetz eine Spezialbestimmung, man **muss den Einspruch begründen!** Es reicht aber zu schreiben "**Ich habe die mir vorgeworfene Verwaltungsübertretung nicht begangen**" oder "Für mich wäre die Impfung mit dem Risiko einer schweren Gesundheitsschädigung oder dem Tod verbunden!". Muster für solche Einsprüche wird es auf www.afa-zone.at geben. Wenn dann ein Straferkenntnis ergeht, muss man eine Beschwerde an das Landesverwaltungsgericht einbringen. Das ist dann etwas anspruchsvoller - wer es sich nicht zutraut, wird bei mir oder den Kollegen von afa-zone Unterstützung finden. Wir werden eine Ombudsstelle mit entsprechender personeller Ausstattung einrichten, damit wir das bewältigen können! Sobald diese Ombudsstelle "steht", werden wir das bekanntgeben.

Bis dahin - keine Panik! www.afa-zone.at/allgemein/impfpflichtgesetz-kein-grund-zur-panik/ Bis 15.3. passiert ohnehin nichts! Und danach gibt es eine Reihe von Möglichkeiten, sich zur Wehr zu setzen und nachdem der Verfassungsgerichtshof nun bereits in einigen Verfahren dem Gesundheitsminister eine lange Reihe von Fragen gestellt hat, die er wahrscheinlich nicht wird beantworten können, nachdem er schon bisher ähnliche Fragen, sei es auf parlamentarische Anfragen der FPÖ, sei es auf Anfragen aus unseren Kreisen **nach dem Auskunftspflichtgesetz**, nicht beantworten konnte. Damit besteht auch die Chance, **dass der Verfassungsgerichtshof das Ganze kippt!** Dazu Näheres: www.afa-zone.at/allgemein/fragenkatalog-des-vfgh-an-den-gesundheitsminister-worum-gehts-wirklich/

Inzwischen - Kopf hoch und nicht entmutigen lassen! Nur wer für die Freiheit aktiv eintritt, wird sie behalten können!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Ortner

Österreichs Politiker sind verrückt geworden und die Medien tun so als wäre alles normal. #Impfzwang!



ORTWIN ROSNERS **OFFENER BRIEF AN DIE MEDIEN**

"Die Einseitigkeit Eurer Berichterstattung ist exorbitant, und eine differenzierte Herangehensweise ist von Euch nicht mehr zu haben.

Und es zeugt geradezu von völliger Selbstverblendung, wenn etwa der FALTER auf seinem Cover groß 'Wirr ist das Volk' schlagzeilt und dann im Blattinneren unter der reißerischen Überschrift 'Schamanen, Schwerter, Staatsfeinde' eine ganze Bevölkerungsgruppe dämonisiert, sich dann aber gleichzeitig über die Radikalisierung der Proteste besorgt zeigt. Liebe Redakteure des FALTERs! Wer solche Titelstorys wie Ihr produziert, der tut schon selbst genügend für Radikalisierung, der braucht das wahrlich niemandem anderen vorzuwerfen.

Man kann es dann jedes Mal beobachten, wenn auf solche Artikel hin die Aggression in den sozialen Medien neue Nahrung bekommt, durchs Netz zirkuliert und sich die Leute darin bestätigt fühlen, dass sie Ungeimpfte und Corona-Demonstranten auf nur alle erdenkliche Weise beschimpfen und anklagen dürfen, so als wären sie die Schuldigen an der Pandemie. Liebe Redakteure des FALTERs!

**So sät man den Hass zwischen den Menschen.
So trägt man zur gesellschaftlichen Eskalation bei.**

Warum tut Ihr das? Warum schreibt Ihr solche Artikel?

Was bezweckt Ihr um Gottes willen damit?"

(Ortwin Rosner)



**Ist die Glaubwürdigkeit
der Regierung jetzt
eigentlich an oder mit
Corona gestorben?**





TIROLER TAGESZEITUNG

Für eine freie Impf-Entscheidung und offene Türen für alle Menschen!

Die Härte der Sprache gegenüber
Andersdenkenden und die Spaltung der
Gesellschaft erschüttern uns.

Wir brauchen einen respektvollen Umgang
miteinander, sozialen Zusammenhalt und
vielfältige Lösungen.

Denn es wird eine Zeit nach Corona geben.

Wirtschaften geht nur GEMEINSAM!

WIR STEHEN AUF!



Und viele weitere integrierte TIROLER UNTERNEHMEN, die wir leider nicht mehr zurückbringen konnten

Kleine Zeitung

Politik | 3

Lauter Kandidaten für Nürnberg II
POLITIK INTERN

Geheimpapier am Achensee

Buchstäblich über Nacht wurde die Impfpflicht geboren - bei einem LH-Treffen in Tirol.

Dass Österreich eine Impfpflicht einführt, kam aus heiterem Himmel. Am 18. November brach Kanzler **Alexander Schallenberg** nach Tirol auf, um unter dem Eindruck explodierender Zahlen mit den Landeshauptleuten über einen neuerlichen Lockdown zu beraten. Auch Gesundheitsminister **Wolfgang Mückstein** fuhr an den Achensee, allerdings kam er verspätet an, weil sein Fahrzeug, ein E-Auto, auf halber Strecke aufgeladen werden musste.

Schallenberg und Mückstein gingen davon aus, dass nur ein Lockdown fixiert wird, es kam anders. Der Steirer **Hermann Schützenhöfer** und Bürgermeister **Michael Ludwig** unternahmen einen wohlüberlegten Vorstoß: Wie könne das ewige Auf und Ab zwischen Lockerungen und Lockdown ein für allemal durchbrochen werden? Nur mit der Impfpflicht.

Bei den Verhandlungen waren zunächst nur fünf Landeshauptleute anwesend: Gastgeber **Günther Platter**, **Peter Kaiser**, **Johanna Mikl-Leitner**, **Ludwig**, **Schützenhöfer**. Wegen der 100-Jahrfeier des Burgenlands stieß **Hans-Peter Doskozil** später dazu. **Markus Wallner** (in Quarantäne), **Thomas Stelzer** und **Wilfried Haslauer** (hohe Inzidenz im Land) waren virtuell zugeschaltet. In der Früh wurde das Papier (siehe Faksimile) von acht Anwesenden unterzeichnet. Die Parteichefs **Sebastian Kurz**, **Pamela Rendi-Wagner**, **Werner Kogler** waren eingebunden und versicherten, dass ÖVP, SPÖ, Grüne dem Gesetz im Parlament zustimmen. Das Papier, das der Kleinen Zeitung vorliegt, hat nicht den Charakter eines Sideletters, weil es keine vertraulichen Nebenabsprachen enthält, ist aber geheim.

Michael Jungwirth

Einbarung, 19. November 2021

Die Erstellung eines Gesetzentwurfes (inkl. Stop-Durchführungsverfahren) zur Einführung einer allgemeinen Impfpflicht wird innerhalb des 1. Februar 2022 - unter Beachtung eines gelockerten verfassungsrechtlichen Frist zur spezifischen Gesetzgebung

Alle hier beschriebenen Maßnahmen werden im Parlament auf den drei Parteiseiten ÖVP, SPÖ und Grüne mitgetragen.

Deal zur Impfpflicht trägt Unterschrift von sechs Landeshauptleuten, Schallenberg, Mückstein.



KLEINE ZEITUNG

nächsten Schritte?

Kaum wurde das Gesetz vom Parlament beschlossen, wanderte es in die Bundesregierung. Aufgabe des Bundespräsidenten ist es, das verfassungsmäßige Inkrafttreten des Gesetzes zu gewährleisten. Inhaltliche Einwände kann er nicht machen. Wann Van der Bellen unterzeichnet, ist eher morgen oder übermorgen. Nach dem Bundespräsidenten ist der Kanzler an der Reihe. Ihm obliegt es, das Gesetz gegenzuzeichnen. Am Tag nach der Beurkundung durch den Bundespräsidenten erblickt die Impfpflicht das Licht der Welt. Bis vor 20 Jahren wurde das Gesetz als schwarze Bretter geschlagen, heute wird es elektronisch veröffentlicht. Mit der Veröffentlichung tritt die Impfpflicht in Kraft, wahrscheinlich am Sonntag. Dass die Impfpflicht rückwirkend ist, war nie der Plan.

04.02.2022

Impfpflicht aussetzen!

Derzeit fehlen die Argumente für einen Zwang: Weder sind die Spitäler überlastet, noch schützt die Impfung vor Ansteckung

von [Martina Salomon](#)

Die vergangenen zwei Jahre haben gelehrt, mit Prognosen lieber vorsichtig zu sein. Es sei dennoch gewagt: Das in Kraft tretende Impfpflichtgesetz wird zumindest in diesem Frühling gar nicht schlagend werden, und das wäre auch vernünftig. Bitte lasst uns bei dieser Gelegenheit auch gleich die aberwitzig teure Schnapsidee der Impflotterie kübeln. Schickt dafür lieber fixe, individuelle Impftermine aus.

Mehr siehe hier: https://kurier.at/meinung/impfpflicht-aussetzen/401895545?utm_medium=Social&utm_source=Facebook&tpcc=facebookpost&fbclid=IwAR05G7drGD2pqlj-frN5_X8OjAI-UI6z1Ov0e9wFDHzcMhrUXG3IcwlHbBE#Echobox=1643994589



KURIER
1 Std. · 🌐

Derzeit fehlen die Argumente für einen Zwang: Weder sind die Spitäler überlastet, noch schützt die Impfung vor Ansteckung.



FFP2-Masken für Kinder sollten speziell an ihre Bedürfnisse angepasst sein. Die Stiftung Warentest ist jedoch zu einem erschreckenden Ergebnis gelangt: FFP-2 Masken für Kinder sind keine gute Wahl. Rund 15 Modelle wurden bei einer Untersuchung getestet. Fazit: Keine dieser Masken ist für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren geeignet. Der Grund dafür ist ein zu hoher Atemwiderstand. Für den Dauereinsatz in Schulen empfiehlt die Stiftung deshalb eher die Verwendung von OP-Masken.

Da es derzeit keine Norm für den maximalen Atemwiderstand für Masken bei Kindern gibt, hat die Stiftung für die Studie den Referenzwert für Erwachsene verwendet. Die Kindermasken sollten dabei nur etwa die Hälfte der maximal zulässigen Werte für Erwachsenenmodelle aufweisen, da das Lungenvolumen von Kindern meist nur halb so groß sei.

Genau an dieser Vorgabe scheiterten jedoch alle Masken im Miniformat. Schlimmer noch, keine der Masken kam auch nur in die Nähe des Wertes. Viele der Masken erreichten nicht einmal die Grenzwerte für Erwachsene, weshalb die Stiftung Warentest den Test einstellte und Aspekte wie Filterwirkung und Passform nicht mehr prüfte.



STEFAN MAGNET AUF1

👍 11831 ❤️ 4949 😮 1344 😡 627 😞 175

Anwälte einig: "Impfpflicht wird fallen und mit ihr die gesamte Regierung!"

3.2.2022

Siehe hier: https://auf1.tv/stefan-magnet-auf1/anwaelte-einig-impfpflicht-wird-fallen-und-mit-ihre-gesamte-regierung/?fbclid=IwAR1-3St2xWwwbgIjYhVDcbn7_LALqB4xXIwOEmIpXkM0tRd7svfnR_EjgWs





Abwendung von Stich-Zwang-Plänen?

Rotes Kreuz steigt aus “Österreich impft”-Kampagne aus: Regierung steht bald allein da



Screenshot Youtube, Bildzitat

- 4. Februar 2022

Inhalt

1. [Rotes Kreuz zieht sich aus Impf-Kampagne zurück](#)

2. [“Rotes Kreuz”-Chef Foitik sieht “staatlich verordnete individuelle Verantwortung”](#)
3. [Immer mehr Argumente gegen Stichzwang](#)

Die **Stichzwang-Fanatiker** der schwarz-grünen Regierung stehen wohl bald allein da. Denn die Impf-Front bröckelt, und das gehörig. Selbst das „Rote Kreuz“ verlässt nun **das sinkende Impfpflicht-Schiff** und zieht sich aus der „Österreich impft“-Kampagne zurück. Das stellte der Bundesrettungskommandant Gerry Foitik in einem internen Schreiben, das dem *Wochenblick* vorliegt, klar. So wie Caritas und Diakonie meldete auch das Rote Kreuz **Bedenken bezüglich der Impfpflicht an**. Es bestehe für den Gesundheits-, Sozial- und Pflegebereich eine große Rechtsunsicherheit und die Gefahr jahrelanger Rechtstreitigkeiten.

Rotes Kreuz zieht sich aus Impf-Kampagne zurück

Das Gesetz zur **verordneten Körperverletzung mit den experimentellen Gentechnik-Spritzen** wurde gestern im Bundesrat durchgewunken (*Wochenblick berichtete*). Doch das Corona-Regime verliert den Rückhalt. Immer mehr wenden sich ab, so nun auch das Rote Kreuz, wie *Wochenblick* Chefredakteurin Bernadette Conrads gestern bereits auf Twitter angesichts des Leaks durchblicken ließ. Die Rettungsorganisation antwortete umgehend und beschwichtigend. Schon seit Juli hätte das Bundeskanzleramt die „Kommunikationsmaßnahmen“ der Impf-Kampagne übernommen. Die Frage, die sich aufdrängt: Wozu dann dieses Schreiben von Foitik, wenn doch dieser Rückzug schon im Sommer “transparent und öffentlich kommuniziert” wurde?

Zur Erinnerung: Foitik ist Maßnahmen-Extremist und bekannt für seine skurrilen Masken-Interviews. Hier ein Beispiel-Video:

“Rotes Kreuz”-Chef Foitik sieht “staatlich verordnete individuelle Verantwortung”

Der Bundesrettungskommand Gerry Foitik teilte am Mittwoch über ein Schreiben, das dem *Wochenblick* vorliegt, mit, dass sich das „Rote Kreuz“ aus der „Österreich impft“-Kampagne zurückziehen wird. Nach der Verantwortung für die „Österreich impft“-Kampagne im Sommer 2021 werden man nun auch die Homepage und alle Kanäle in Sozialen Medien in den Verantwortungsbereich des Gesundheitsministeriums zurücklegen. Foitik selbst bezeichnete die Impfpflicht in seinem Schreiben als „staatlich verordnete individuelle Verantwortung“.

Der FPÖ-Generalsekretär Michael Schnedlitz stellte die Frage in den Raum, ob Foitiks Schreiben nicht auch als Rückzug von der Impfpflicht an sich gewertet werden könne: „Der Herr Foitik, der sich seine Wortmeldungen zu Beginn der Corona-Pandemie von der

Regierung fürstlich entlohnen ließ, distanziert sich nun also von der Impfkampagne – und damit auch von der Impfpflicht?“

Immer mehr Argumente gegen Stichzwang

Noch interessanter seien Foitiks Aussagen vor dem Hintergrund, dass vor dem Beschluss des Impfpflicht-Gesetzes im Bundesrat am Donnerstag neben dem Roten Kreuz auch soziale Träger wie Caritas und Diakonie ihre Bedenken hinsichtlich des Stich-Pflicht-Gesetzes geäußert haben. Sie alle sehen dadurch für den Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich in ganz Österreich eine große Rechtsunsicherheit und die Gefahr von jahrelangen Rechtsstreitigkeiten. „Je näher das Impfzwang-Gesetz rückt, desto größer werden **die Bedenken von allen Seiten, dass diese Maßnahme keinerlei Berechtigung hat.** Anscheinend hat nun auch das Rote Kreuz die Reißleine gezogen und den Rückzug aus der Impfkampagne beschlossen“, analysierte Schnedlitz das Foitik-Schreiben. Er betonte auch, dass es **von Tag zu Tag mehr gewichtige Argumente gegen den Impfzwang gebe** als dafür und dass die FPÖ weiterhin gegen den verordneten Stich-Zwang vorgehen werde: „Auch wenn der Bundesrat heute das Gesetz absegnet, werden wir nicht lockerlassen und alle politischen und rechtlichen Schritte setzen, um dieses Unrechts-Gesetz doch noch zu kippen.“

[Manuel Krautgartner](#)

Alle Welt schaut zu 🙄

Hoffnung, Angst, Vertrauen, Misstrauen, Gemeinschaft, Spaltung, Pro und Contra - jedes Land verfolgt eigene Strategien, um mit der aktuellen Situation umzugehen. Jedes Land entscheidet sich für einen Weg.

Die Maßnahmen könnten nicht unterschiedlicher sein, doch nur ein europäisches Land setzt dem Ganzen die Krone auf: Österreich mit der ZURECHT UMSTRITTENEN !mpfpfl!cht !
https://www.theguardian.com/world/2022/feb/04/austria-passes-covid-vaccine-mandate-but-question-marks-linger-over-enforcement?fbclid=IwAR2LKf5ZamgimjGwBeApqk6UmeaB8wOlwNh6qu1ZjmQdv3_cuQ226tUiAuA

MFG
KLUB 00

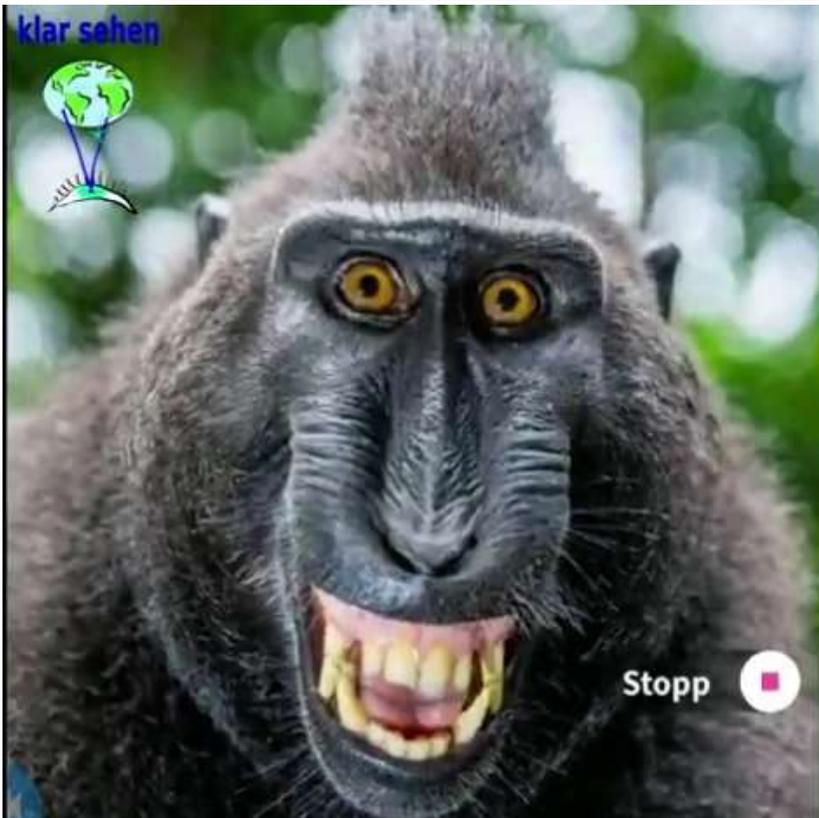
Fest im Blick statt fest im Griff?



MFG - Der politische Neubeginn für Österreich

DER GEISTIG DEGENERIERTE AFFE ZUM IMPFZWANG

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/U18cqNOKnmHZ/>



DAS IMPFZWANG-KATZENVIDEO

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/Ti7C0UsCJqp4/>



Der dumme Esel über den Impfzwang

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/ZDHZ2DruV807/>





Schweizer Bundesrat läutet den Corona-Ausstieg ein!

Die Schweiz will trotz hoher Inzidenz die Corona-Maßnahmen aufheben. Offen ist, ob alle Mitte Februar auf einmal abgeschafft werden oder dies schrittweise geschieht. Etwa soll es keine Quarantänepflicht mehr für Kontaktpersonen geben: Wegen der sehr hohen Ansteckungszahlen habe die Quarantäne an Bedeutung verloren, teilte die Regierung mit.

www.auf1.tv

AUF 1



Zu breit, zu ungezielt und noch dazu kostenlos - so die Kritiker schon länger. Doch zunehmend treten nun **auch Regierungsberater für einen Kurswechsel ein.**

Siehe hier:

https://www.servustv.com/aktuelles/v/aazhy372m8y3erew478p/?fbclid=IwAR1QsUeANibeO4RqxuXQ8pqE3eodWFZVU-655qdv7mpR_81N4MN4TOiqyBQ&linkId=150599618



Sie sagt: „Diese Geste ist ein kleiner Wink für alle Impfpflichtbefürworter was ich von Ihnen halte.“



Zwang tötet alle edle, freiwillige Hingebung.
(Adolph Freiherr Knigge)

gutezitate.com



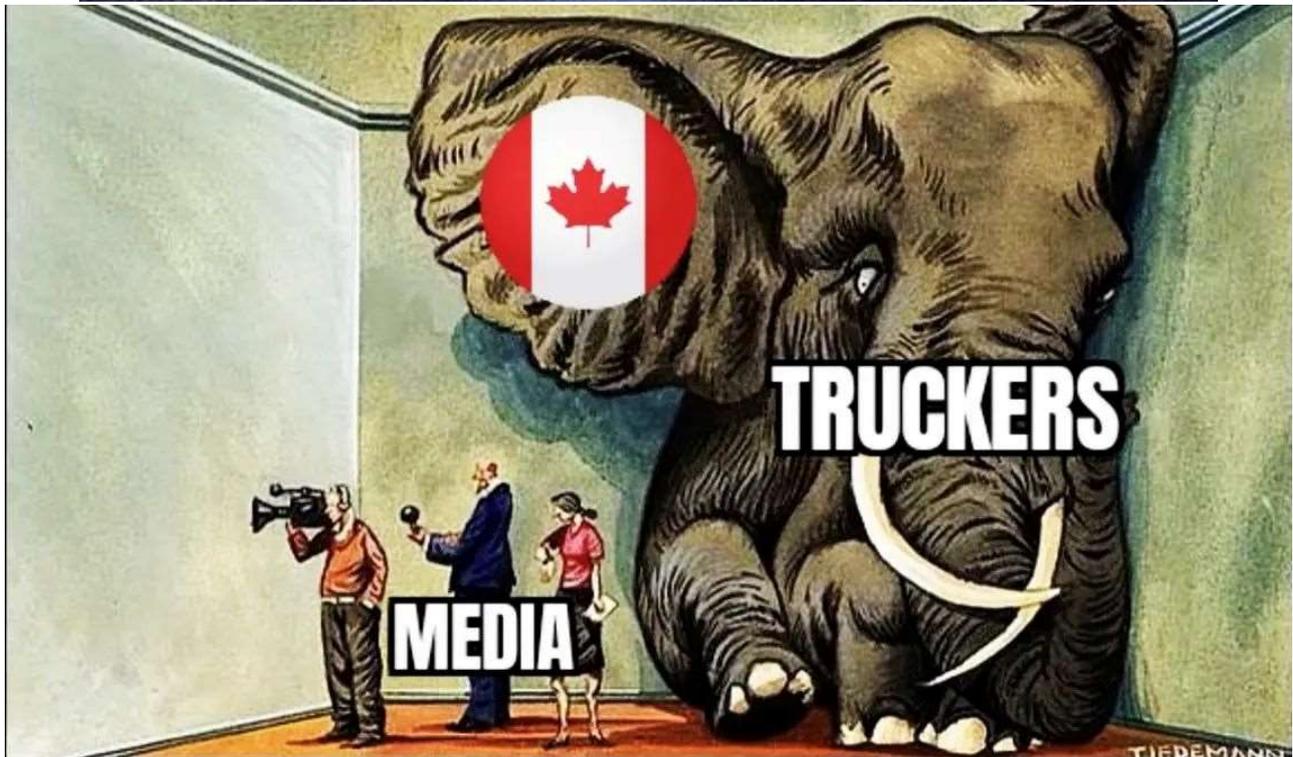


Der Kanadaeffekt.





Hannah Rae Djeleman



TIEDEMANN



RT DE

Staatlich kontrollierte Medien (Russland)

Sehr früh kam im Zuge der beginnenden Corona-Krise der Verdacht auf, dass ein Laborunfall zum Ausbruch von SARS-CoV-2 geführt haben könnte. In der "Studie zum Ursprung der Coronavirus-Pandemie" kamen Studienleiter Roland Wiesendanger und seine Kollegen zu dem Ergebnis, "dass sowohl die Zahl als auch die Qualität der Indizien für einen Laborunfall am virologischen Institut der Stadt Wuhan als Ursache der gegenwärtigen Pandemie sprechen". Über den Ursprung des neuartigen Virus lägen bis heute keine wissenschaftsbasierten Beweise im Sinne vor.

Aussagen mit einiger Brisanz. Schließlich war es niemand Geringerer als der Virologe Christian Drosten, der die These ebenfalls sehr früh ausgeschlossen hatte, dass das Virus möglicherweise durch menschliches Versagen freigesetzt wurde.

Es waren dann jedoch u. a. auch an die Öffentlichkeit gelangte E-Mails des medizinischen Beraters der US-Regierung Anthony Fauci, die Fragen aufwarfen. Hintergrund war eine Telefonkonferenz von knapp einem Dutzend Wissenschaftlern am 1. Februar 2020, bei der die Labor-Theorie diskutiert wurde – Drosten war auch zugeschaltet. Die Transkripte zeigten, dass "die Wissenschaftler zwar insgeheim besorgt wegen eines möglichen Laborursprungs waren, ihn in der Öffentlichkeit aber verwarfen".

Nach Ansicht Wiesendangers war Drostens wissenschaftlich nicht fundierte Positionierung kein Zufall. Im Anschluss an die Telefonkonferenz sei es darum gegangen, "wie man diesen Verdacht (der künstlichen Manipulation des Virus) gegenüber der Öffentlichkeit kommunizieren soll – **oder eben nicht**".

Während Drosten andere der Verbreitung von Verschwörungstheorien bezichtige, sei es er selbst, der sich einer Verschwörung schuldig gemacht habe. "Er betreibt die Verschwörung, beziehungsweise er hat sie betrieben. Mit den anderen Virologen zusammen. Sie haben die ganze Medienwelt, die ganze Politik und auch den Teil der Wissenschaftswelt, der das nicht so genau verfolgt hat, in die Irre geführt."

Foto: gettyimages/picture alliance



**WILLKOMMEN IM
IMPFZWANG-WAHSINN-ZEITALTER**
wir gewöhnen uns an autoritäres, totalitäres,
faschistoides, niederträchtiges unmenschliches
beherrscht werden unter **ZWANG & STRAFE**
bis Berufsverbot und Existenzverlust. Wir geben
unsere **Freiheit & Selbstbestimmung** sorglos
tatenlos schweigend hin und akzeptieren die
staatliche Bevormundung von Vollidioten!

Weit haben wir es gebracht.



SCHWARZER FREITAG FÜR DIE DEMOKRATIE!
VAN DER BELLEN unterzeichnet Impfpflichtgesetz!

AUF1

ZEUGEN DER WAHRHEIT: Was in Spitälern, Heimen und Ordinationen wirklich passiert

Siehe hier: <https://auf1.tv/aufrecht-auf1/zeugen-der-wahrheit-was-in-spitaelern-heimen-und-ordinationen-wirklich-passiert/?fbclid=IwAR2CKGXd-7jnDqHcH0A8hgL42UwBOfDXcmh1Rai36SBguiuMKBO-soX9Pg>



Gab es Spitalsüberlastungen? Wie viele Menschen leiden wirklich an Nebenwirkungen der Covid-Impfungen? Werden die Nebenwirkungen überhaupt gemeldet? – Was wir darüber in den etablierten Medien hören, ist nichts als Propaganda. Ungefiltert dringen kaum echte Informationen aus Spitälern, Heimen oder Arztpraxen nach draußen. Bisher herrschte großes Schweigen, da die Angst vor Diffamierung und Jobverlust unter den Ärzten und Pflegern viel zu groß war. Doch dieses große Schweigen hat nun ein Ende. Immer mehr Menschen aus Gesundheitsberufen wollen sprechen. Der enorme Widerspruch zwischen Berichten der Mainstream-Presse und ihren eigenen Erfahrungen wird immer unerträglicher. Und jetzt soll auch noch eine Covid-Impfpflicht kommen. Genug ist genug.

Deshalb nahmen hunderte Menschen ihren ganzen Mut zusammen und meldeten sich bei Elsa Mittmannsgruber. Im Dezember machte sie einen Aufruf an alle Ärzte, Pfleger, Sanitäter, Therapeuten und alle Personen, die in Gesundheitsberufen tätig sind. Denn so viele von ihnen würden ihr Woche um Woche die furchtbarsten Erlebnisse aus ihrer Arbeit berichten – aber leider wollen sie nach außen hin anonym bleiben. Elsa Mittmannsgruber suchte nun nach Menschen, die Gesicht zeigen. Die offen über ihre Erfahrungen berichten. Das braucht großen Mut, da diesen Menschen Anfeindungen und die Kündigung blühen kann. Aber dieses Risiko gingen viele ein, die sich nach dem Aufruf meldeten. Aus ihnen wählte Elsa Mittmannsgruber 17 Personen aus. 17 Zeugen der Wahrheit, die sich mit Gesicht und vollem Namen vor die Kamera stellten. 17 mutige Menschen aus Deutschland, Österreich und Südtirol berichten über ihre Erlebnisse aus Covid-Stationen und anderen Intensivstationen, Teststationen und Impfzentren, dem ärztlichen Notdienst sowie ihren eigenen Praxen. Was diese Ärzte, Sanitäter, Pfleger und Therapeuten erzählen, bringt das Corona-Narrativ der Machthaber und ihren Medien endgültig zum Einsturz!

Der größte Witz

Die Idee, Herrn Lauterbach als Gesundheitsminister zu installieren, ist der größte Witz, seitdem Caligula seinen Gaul zum Konsul ernannt hat.

Die Behauptung, er sei ein erfahrener Arzt, entbehrt jeglicher Grundlage und die darüber hinausgehende Behauptung, er sei ein ausgebildeter Epidemiologe ist ebenso falsch.

Herr Lauterbach wird von keinem ernst zunehmenden Wissenschaftler in irgendeiner Weise als Fachmann oder Ähnliches akzeptiert.

Ich habe bei 50-jähriger ärztlicher Tätigkeit als Gesundheitspolitiker für die CSU durchaus die Kompetenz zu beurteilen, wer hier welche Mindestvoraussetzung mit sich bringen könnte.

Gott schütze uns vor Herrn Lauterbach.

Prof. Wolfgang Pförringer

Ich erinnere an die Beantwortung nach dem Auskunftsgesetz und wünsche noch allen die sich nicht am Drohnenmordprogramm oder Impfwang beteiligen eine schöne Zeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen, Klaus Schreiner

**"Das ist der springende Punkt:
In den entscheidenden ersten
Tagen nach der Infektion passiert
medizinisch normalerweise
nichts, gar nichts.**

**Wir tun nichts, um schwere
Verläufe zu verhindern, sondern
warten achselzuckend ab, bis die
schwer Erkrankten in die
Krankenhäuser kommen. Für
mich als Arzt, der seit dem
Medizinstudium trainiert ist,
kranken Menschen **sofort zu
helfen, ist das ein unhaltbarer
Zustand.** Und es ist politisch ein
Irrsinn, nichts dagegen zu
unternehmen, dass unsere
Krankenhäuser von schwer
Erkrankten mehr und mehr
überrannt werden."**



Univ. Doz. Dr. Hannes Strasser

Prävention & FRÜHBEHANDLUNGEN sind GAME-CHANGER!





IMPFZWANG!!! NEIN!



**KEINE mRNA-Gen-
therapieversuche!**